

Pressemitteilung



Die Kirche Illmersdorf ist ein Gotteshaus, welches der Gutsbesitzer, Caspar Ernst von Normann, für sich, seine Pächter und Landarbeiter zum Lobe Gottes 1742 erbauen ließ. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Zahl der Kirchenmitglieder kontinuierlich gesunken. Deshalb finden nur noch Gottesdienste zu den Hochfesten des Kirchenjahres statt.

Der Erbauer hat durch sein Kirchenprojekt, bestehend aus dem österlichen Altar, der westlichen Emporenfront und seiner letzten Ruhestätte (Mumien-Grablege) das Thema „Leben und Tod“ geschaffen. Dieses beschäftigt die Menschen bis zum heutigen Tag. Somit ist die Kirche ein wichtiger Ort, der die Menschen für das Evangelium begeistern und das Leben stärken kann.

Im Rahmen des Projektes „DRITTE ORTE – innovative Begegnungen Kirche Illmersdorf“ besprechen die Besucher ihre Entdeckungen an den sakralen Einbauten und der Mumiengruft. Daraus und durch Reflexion des eigenen Lebens können Themensplitter und Anmoderationen entstehen und im Themenfundus festgehalten werden.



Wie unschwer erkennbar ist, haben alle hölzernen Einbauten der Kirche Schäden. Diese wurden in einem Gutachten erfasst und bewertet. Nunmehr organisiert die Kirchengemeinde die Konservierung und teilweise Restaurierung dieser sakralen Kunstobjekte. Insgesamt werden 180.000 € benötigt. Diese sollen aus Eigenmitteln, Spenden und Dritt-Förderungen zusammengetragen werden. Wir hoffen, dass die Beseitigung der Schäden 2025 beginnen kann.